



Vorlage zur Frühjahrsvollversammlung am Di 2.5.2017

Jugendpolitische Forderungen 2014 -2017-2020

SJR IN - Halbzeit-Bilanz 2017

FORDERUNG No 1:

Wir fordern die Fortsetzung des medienpädagogischen Projektes „IN2.0 – Jugend im Netz“ und die hierfür erforderliche finanzielle und personelle Ausstattung!

Status: Offen

FORDERUNG No 2

Wir fordern den Bau einer neuen, modernen und zeitgemäßen Jugendherberge auf dem Gelände des Hallenbad/Mitte!

Status: Abriß Hallenbad, Ausschreibung für Bau und Betrieb Jugendherberge in Arbeit

FORDERUNG No 3:

Wir fordern Bau und Betrieb eines ganzjährig pädagogisch betreuten AKTIV & ABENTEUER-SPIELPLATZ auf dem zukünftigen Gartenschau Gelände 2020

Status: Offen, keine Chancen auf Umsetzung bei LGS 2020, ggf. im Anschluss

FORDERUNG No 4:

Für Kinder und Jugendliche sind bei allen (Stadt)Planungen ausreichende Freiflächen vorzuhalten. Diese sind so zu gestalten, dass sie von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Status: Offen, Dauerbaustelle -siehe auch Antrag zu Trendsportanlagen-

FORDERUNG No 5:

Wir fordern die kostenlose Busbeförderung von Kindern und Jugendliche während aller Schulferien und den Einsatz von abrufbaren Disco-Bussen an Wochenenden

Status: Offen

FORDERUNG No 6:

Wir fordern eine Qualitäts-Diskussion zum Betrieb von Kitas und Krippen!

Status: in Arbeit, Anstellung Hauswirtschaftskräfte, Erhöhung Betreuungsschlüssel

FORDERUNG No 7:

Wir fordern für die „DIE SCHULE DER ZUKUNFT“ an allen Schulen mit offener/ gebundener Ganztageschule ein jugendgerechtes und von den Jugendlichen selbstverwaltetes Raumangebot mit der Aufenthaltsqualität eines Jugendtreffs

Status: Offen

FORDERUNG No 8:

Wir fordern den verstärkten Auf- und Ausbau von Angeboten der Jugendarbeit an Schulen mit dem Schwerpunkt auf schulartübergreifende Projekte

Status: Offen (im neu geplanten MS-Zentrum Süd-Ost ist Jugendarbeit/Treff eingeplant)

FORDERUNG No 9:

Wir fordern die finanzielle und personelle Ausstattung, um in Ingolstadt kinder- und jugendgerechte Partizipationsmöglichkeiten nachhaltig entwickeln zu können.

Status: Offen – Warten auf ein Gesamtkonzept

FORDERUNG No 10:

Wir fordern die Schaffung von kostengünstigem, WG-geeignetem Wohnraum für junge Menschen / Studenten durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG)

Status: Offen - obwohl von GWG sehr viel neuer Wohnraum geschaffen wird

FORDERUNG No 11:

Wir fordern die Weiterführung, Entwicklung und Förderung von Jugendarbeitsprojekten für arbeitslose, von Arbeitslosigkeit gefährdete und/oder sozial, kulturell benachteiligte und/oder bildungsfernen Jugendliche durch das Ingolstädter Jobcenter

Status: in Arbeit, Neuauflage/Weiterführung von Projekten beschlossen

FORDERUNG No 12:

Wir fordern die Schaffung einer Fachstelle für „Jugendkulturarbeit“ in Ingolstadt

Status: Offen

FORDERUNG No 13:

Wir fordern für die Jahre 2014 – 2016 einen städtischen Investitionskosten-Zuschuss von jährlich 30000 € für den weiteren Ausbau des Jugendbildungshaus am Baggersee im Rahmen von internationalen IJGD-Workcamps (Sanierung Hütten, Aussen-WC/Dusche, Erschließung Obergeschoss und Gestaltung/Ausbau Aussengelände)

Status: umgesetzt

FORDERUNG No 14:

Wir fordern alle im Ingolstädter Stadtrat vertretenen Parteien dazu auf eine/n Jugendbeauftragte/n zu benennen

Status: Offen (bisher nur in der CSU mit Markus Meyer und Tina Hofmann umgesetzt)

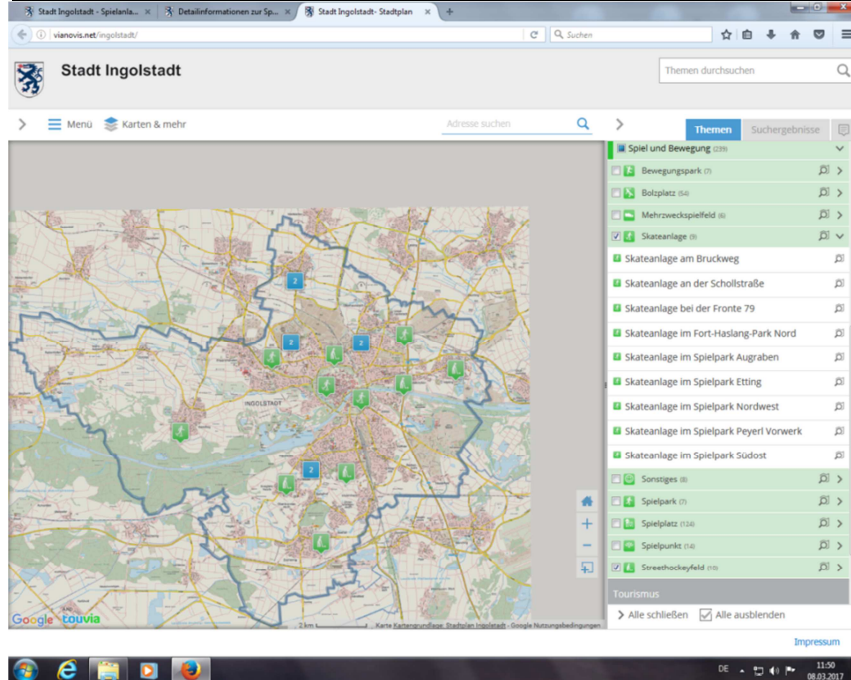
FORDERUNG No 15:

Wir fordern die Schaffung der Stelle eines/einer hauptamtlichen 3. Bürgermeister/in für Bildung, Soziales, Jugend, Familie und Kultur

Status: Offen, politisch im Gespräch

Zusätzliche Forderungen 2017 – 2020

Auf-, Ausbau und Erhalt von Jugendtrendsportanlagen



1 Bei den derzeitigen Anlagen in Ingolstadt handelt es sich weitestgehend um reine Skateranlagen; an einigen Standorten wurden zusätzlich noch Streetballkörbe aufgestellt.
2 Aufgrund der rasanten Entwicklung der vergangenen Jahre im Bereich der Trendsportarten (Nicht im Verein organisierter Sport) sieht der SJR die Notwendigkeit für den Auf- und Ausbau von multifunktionalen Trendsportanlagen, auf denen die unterschiedlichsten (auch neuen) Trendsportarten wie z.B. Parkour, Slackline, Bouldern, Streetscooter, BMX uvm. ausgeübt werden können.

2 Hierzu können bestehende Anlagen auf/nachgerüstet werden, bzw. müssen einige neue Anlagen gebaut werden.

3 Bei beabsichtigtem Wegfall bestehender Anlagen (Konkret: Spielpark Nord-West) muss vor Wegfall eine Ersatzfläche für die Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.

Die praktische Umsetzung soll in einer Kooperation zwischen SJR, Amt für Sport und Freizeit und dem Gartenamt (wurde bereits intern geklärt) wie folgt geschehen:

1. Die Partner SJR, Sport- und Gartenamt stellen gemeinsam den Bedarf und die notwendigen Standorte fest und kommunizieren die Ergebnisse in Politik/BZA und Verwaltung.

2. Der SJR plant gemeinsam mit Jugendlichen der AG Trendsport die Ausgestaltung der Trendsportanlagen und stimmt diese Planung mit Sport- und Gartenamt ab.

3. Das Amt für Sport und Freizeit stellt die erforderlichen Projektanträge

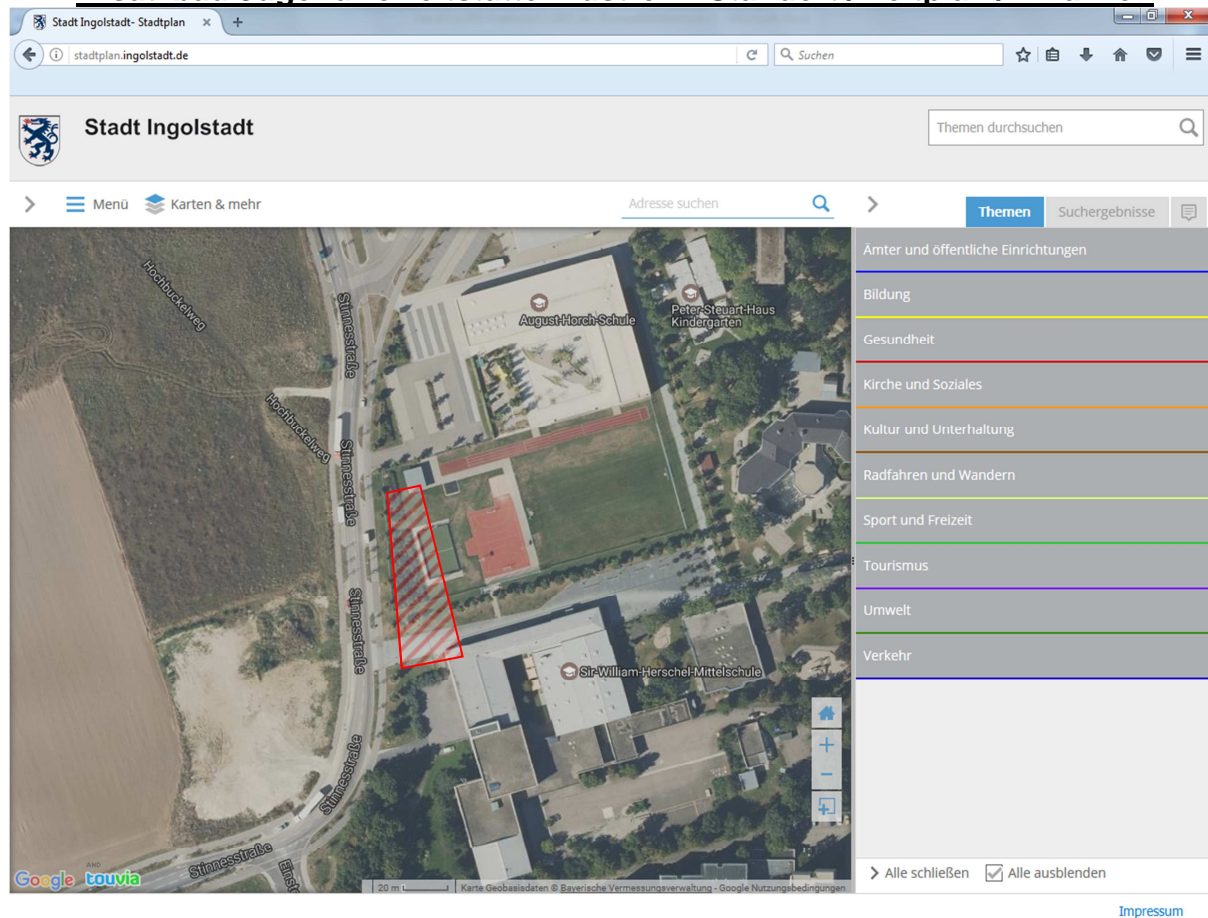
4. Das Gartenamt führt aus bzw. beauftragt die entsprechenden Fachfirmen mit dem Bau der Anlagen und übernimmt Wartung und Unterhalt.

ANTRAG an die SJRIN-Frühjahrsvollversammlung 2017:

Zur Umsetzung werden dem Gartenamt ab 2018 jährlich zusätzlich 150T€ für Investitionen bei der Kostenstelle: „Bau und Unterhalt Spiel- und Bolzplätze“ zur Verfügung gestellt. Mit diesem Betrag ist jährlich 1 neue Anlage UND die Aufrüstung/Umbau 1 bestehenden Anlage ODER die Um/Aufrüstung von 3 bestehenden Anlagen möglich.

Vor Wegfall des Spielpark Nord-West ist für Jugendliche eine Ersatzfläche im Stadtbezirk zu schaffen - Grasserplatz oder zukünftiges LGS-Gelände!

Ersatzbau Jugendfreizeitstätte Piustreff - Standort / Zeitplan / Finanzen



- 1 Ersatz/Neu-Bau einer Jugendfreizeitstätte auf dem gekennzeichneten Grundstück
- 2 Trägerschaft der Einrichtung: Sozialdienst Kath.Frauen (SKF)
- 3 Förderung durch Staatsmittelabteilung Bayerischer Jugendring (30 % förderfähige Kosten)
- 4 Aktuell: Entwicklung Konzeption/Musterraumprogramm für Vorentwurfsplanung durch JHP, KOJA und Träger
- 5 Vsl. Konzeptioneller, stadtweiter Schwerpunkt/Profil: Medienpädagogik
- 6 Arbeitsschwerpunkt: Kooperation mit umliegenden Schulen
- 7 Aussenanlagen: Nutzung der Frei/Sportflächen der Schulen (ggf. Verlegung DFB-Spielfeld notwendig) und neuer Standort Spielpark Nordost gegenüber
- 8 Fertigstellung geplant: 202

ANTRAG an die SJRIN-Frühjahrsvollversammlung 2017:

- # Noch im Jahr 2017 wird eine Kostenstelle „Ersatzbau Piustreff“ angelegt und mit 50T€ für die Vorentwurfsplanung ausgestattet;
- # bis Ende 2017 wird ein Stadtrats-Beschluss zum endgültigen Standort des Ersatzneubaus (entweder an Schulstandort zwischen Herschel- und August-Horch-Schule ODER Neubau am bisherigen Standort) herbeigeführt.
- # Für die HH-Jahre 2018 und 19 werden die notwendigen Baukosten (vsl. 2 – 2,5 Mio €) für den Ersatzbau eingeplant

Personalentwicklung Jugendarbeit in Ingolstadt 2017 - 2020

Personalentwicklung " Jugendarbeit in Ingolstadt" 2017-2020						
Stadtbezirk	Einrichtung/Maßnahme	Träger	Pädagogisches Personal Vollzeitäquivalent			
			IST	SOLL	zusätzlich	
01 Mitte	Jugendfreizeitstätte FRONTE 79	Stadtjugendring	3,00	3,00		
02 Nordwest	Jugendfreizeitstätte PIUS (Jugend)	Sozialdienst Kath.Frauen (Neubau)	2,50	3,00	0,5	
02 Nordwest	Jugendfreizeitstätte PIUS (Kinder)	Sozialdienst Kath.Frauen	1,30	1,00	-0,3	
03 Nordost	Jugendtreff PAULUS (PaT)	Evangel. Gesamtkirchenverw.	2,00	2,00		
03 Nordost	Jugendtreff LESSING Underground	Diakonisches Werk	1,70	2,00	0,3	
03 Nordost	Jugendtreff NORDPARK	Diakonisches Werk	2,00	2,00		
03 Südost	Jugendtreff AUT 55	Diakonisches Werk	2,00	2,00		
03 Süd	Jugendfreizeitstätte NEUN	Stadtjugendring (kurzfristig 2017)	1,50	3,00	1,5	
Gesamte Stadt	Spielmobil	Stadtjugendring (kurzfristig 2017)	0,50	1,00	0,5	
Gesamte Stadt	Ferienpass	Stadtjugendring (2018/19)	0,60	1,00	0,4	
Gesamte Stadt	Kindolstadt	Stadtjugendring (2018/19)	0,00	0,50	0,5	
Gesamte Stadt	Partizipation	Stadtjugendring (kurzfristig 2017)	0,00	0,50	0,5	
Gesamte Stadt	Kommunale Jugendarbeit	Stadtjugendring (2018/19)	1,50	2,00	0,5	
Gesamte Stadt	Medienpädagogik (kidnetting.de)	Bürgerhaus/Stadtjugendring (2018/19)	0,50	1,00	0,5	
03 Südost	Offener Treff MS Süd-Ost	(mittelfristig bis 2020)	0,00	2*	0	
Gesamte Stadt	Offene Treffs in MS-Zentren	(mittel/langfristige Planung)	0,00	6**		
			19,10	24,00	4,9	
* Verlagerung Personal von Jugendtreff PaT an die Schule ** zusätzliches, neues Personal						
Empfehlung zur personellen Mindestausstattung von Jugendeinrichtungen/Massnahmen der Jugendarbeit in Ingolstadt						
Jugendfreizeitstätten			3			
Jugendtreffs			2			
Offene Angebote Jugendarbeit			1			

ANTRAG an die SJRIN-Frühjahrsvollversammlung 2017:

Zusätzliches Personal Jugendtrendsportzentrum NEUN & Spielmobil
Dem Stadtjugendring Ingolstadt werden zum nächst möglichen Zeitpunkt (ab Herbst 2017) die dringend erforderlichen zusätzlichen 1,5 VZ-Stellen pädagogische Fachkräfte für den ganzjährigen Betrieb des Jugendtrendsportzentrum neun (+1 VZStelle) und für das Spielmobil (+0,5 VZ-Stelle) zur Verfügung gestellt.

Begründung:

2 Im Jahr 2011 wurde die Trägerschaft für das Ingolstädter Spielmobil inklusive der vorhandenen 2 VZ-Stellen pädagogische Fachkräfte von der Stadt Ingolstadt (Trägerschaft Jugendamt) auf den Stadtjugendring Ingolstadt übertragen.

3 Zum damaligen Zeitpunkt mit der Maßgabe, dass mit dieser Personalausstattung im Winterhalbjahr die Halle neun und im Sommerhalbjahr das Spielmobil betrieben werden soll.

4 Diese damalige Ausgangslage hat sich jedoch bereits während des Baus und seit der Inbetriebnahme der neun im September 2014 maßgeblich, nachhaltig und zudem sehr positiv geändert.

5 Zum einen ist die neun durch die zusätzlich entstandenen Jugendbandübungs- und Gruppenräume mit ca. 890 qm Grundfläche mehr als doppelt so groß als ursprünglich geplant geworden und ist dadurch eine Jugendfreizeitstätte im Sinne der Förderrichtlinie des Freistaats Bayern. Zum anderen hat sich die neun seit September 2014 zu einem ganzjährig betriebenen und sehr gut besuchten (2016: 8400 Besuche, Bandübungsräume mit mehr als 10 Bands ausgebucht) Jugendzentrum im Ingolstädter Süden entwickelt.

6 Auch das Spielmobil mit den zahlreichen (aktuell 17 Wochen) Sommerstandorten, dem angeschlossene Spiele-Verleih (ganzjährig) und den zahlreichen externen Spielfesten erfreut sich weiterhin sehr großer Beliebtheit bei Ingolstädter Einrichtungen, Familien und Kindern.

7 Der aus Sicht des Stadtjugendrings notwendige und sinnvolle ganzjährige Betrieb der neun als Jugendfreizeitstätte und der gleichzeitige Betrieb des Spielmobils ist mit der vorhandenen Personalausstattung von 2 VZ-Stellen weder im Umfang noch auf Dauer leistbar.

8 Zudem werden von Freistaat Bayern (BJR) für den Betrieb einer Jugendfreizeitstätte als personelle Ausstattung mindestens 2 VZ-Stellen zwingend vorgeschrieben.

9 Sofern es bei diesen beiden Angeboten keine erheblichen Einschnitte bei den Öffnungszeiten der neun und/oder bei Spielmobilangeboten geben soll, ist zwingend zusätzliches Personal erforderlich!

10 Der zusätzliche Personalbedarf wurde vom Stadtjugendring bereits Anfang 2016 festgestellt und beantragt (siehe JHA-Vorlage V 0325/16 vom 20. Juli 2016) wurde jedoch unter dem Eindruck der von der Stadt Ingolstadt 2016 geplanten Einsparungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht weiter verfolgt.

11 Vielmehr hat die SJR-Vorstandschaft 2016 aktiv und solidarisch reagiert und den Kürzungsvorschlägen der Stadt IN zunächst zugestimmt, diese Zustimmung jedoch aufgrund der erfreulichen Einnahmeentwicklung der Stadt IN wieder zurück gezogen.

12 Nachdem mittlerweile die Sparbeschlüsse für den Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtratssitzung vom 1.12.16 aufgehoben wurden und es laut Aussage der Stadtspitze auch keinen Einstellungs-Stopp gibt, beantragt der Stadtjugendring für den ganzjährigen Betrieb der neun und des Spielmobils schnellstmöglich die dringend erforderlichen zusätzlichen mindestens 1,5 VZ-Stellen pädagogische Fachkräfte bereit zu stellen.

Weitere offene Forderungen/Themen sind:

2.3. Partizipation / Kindolstadt / Medienpädagogik

Partizipation von Kindern und Jugendliche

1 Die rechtliche und fachliche Notwendigkeit einer frühzeitigen und umfangreichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen muss nicht mehr erklärt werden, sondern steht aus Sicht des SJR außer Zweifel!

2 Der JHA hat daher in seiner Sitzung am 9.7.2015 einstimmig die Einführung eines kommunalen Partizipation-Projekts für Kinder und Jugendliche unter Trägerschaft des Stadtjugendrings beschlossen (V0469/15).

3 Die praktische Umsetzung wurde jedoch im Juli 2015 kurzfristig unter Hinweis auf die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Bürgerbeteiligung aufgeschoben und die KU EI-IN mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes beauftragt.

4 Die Ergebnisse der von der KU EI-IN durchgeführten Befragungen und Workshops und die hieraus resultierenden notwendigen Maßnahmen sollten im Sommer/Herbst 2016 vorgestellt werden. Dies ist auch bis heute (März 2017) noch nicht erfolgt.

5 Für den SJR-Vorstand stellt sich damit die Frage, inwieweit eine ernsthafte und glaubwürdige Partizipation von der Stadt Ingolstadt überhaupt gewünscht/gewollt ist.

6 Wir fordern die Stadt IN daher auf, den JHA-Beschluss vom 9.7.2015 schnellstmöglich umzusetzen und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Kindolstadt

1 Das Stadttheater Ingolstadt hat mit „Kindolstadt“ ein zukunftsweisendes und fachlich hochwertiges Modell einer „Kinderstadt“ mit dem Schwerpunkt „Beteiligung von Kindern“ entwickelt, das aus Sicht des SJR fortgeführt werden sollte.

2 Der SJR hat die Anfrage des Stadttheaters zur Weiterführung des Projekts daher sehr positiv aufgenommen und sich grundsätzlich für die Übernahme der Trägerschaft bereit erklärt.

3 Bei der Abschlussveranstaltung von Kindolstadt im Herbst 2016 in der Fronte79 wurde der symbolische Schlüssel zu Kindolstadt vom Stadttheater an den SJR übergeben. Die Kindolstadt-Requisiten sind derzeit in der alten Betonbau-Halle (ehemaliges Weinzierlgelände) eingelagert.

4 Aus Sicht des SJR sollte es Kindolstadt bzw. das hieraus weiter entwickelte Konzept einer Kinderstadt zukünftig im jährlichen Turnus geben.

5 Das Projekt soll inhaltlich, organisatorisch und personell beim Spielmobil angesiedelt werden

6 Damit es ab Sommer 2019 wieder ein Kindolstadt geben kann, müssen bis spätestens Sommer 2018 die personellen (mind. 50 % TZ-Stelle pädagogische Fachkraft) und finanziellen Rahmenbedingungen (Sachkostenzuschuss) geschaffen werden.

7 Der SJR wird hierfür einen entsprechenden Antrag stellen und bittet um Unterstützung aller Parteien

Medienpädagogik

1 Medienpädagogische Angebote in der außerschulischen Bildung und im Aufgabengebiet erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sind aus SJR-Sicht wichtiger denn je.

2 Der SJR hat deshalb hierzu seit 2011 das Projekt „IN2.0 – Jugend im Netz“ entwickelt.

3 Seit Eröffnung der neun im Sept.2014 steht für dieses Projekt jedoch keine Personalressource mehr zur Verfügung – die Aktivitäten wurden daher nahezu komplett eingestellt.

4 Aktuell gibt es im Aufgabengebiet Medienpädagogik ein Kinderangebot via www.kidnetting.de, das im Bürgerhaus angesiedelt ist, sowie einige medienpädagogische Aktivitäten von freiberuflich tätigen Personen

5 Aus Sicht des SJR ist wegen der weiter zunehmenden Digitalisierung, den nahezu unbegrenzten Zugangsmöglichkeiten ins Internet und SocialMedia sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken der Ausbau von medienpädagogischen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche absolut notwendig, da diese weder von Schule noch Elternhaus geleistet werden können